

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern



**Managementplanung für das Gebiet von gemeinschaftlicher
Bedeutung DE 1846-303**

„Moore zwischen Greifswald und Miltzow“

2. Informationsveranstaltung

Datum: 19.03.2018

Herzlich Willkommen!

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

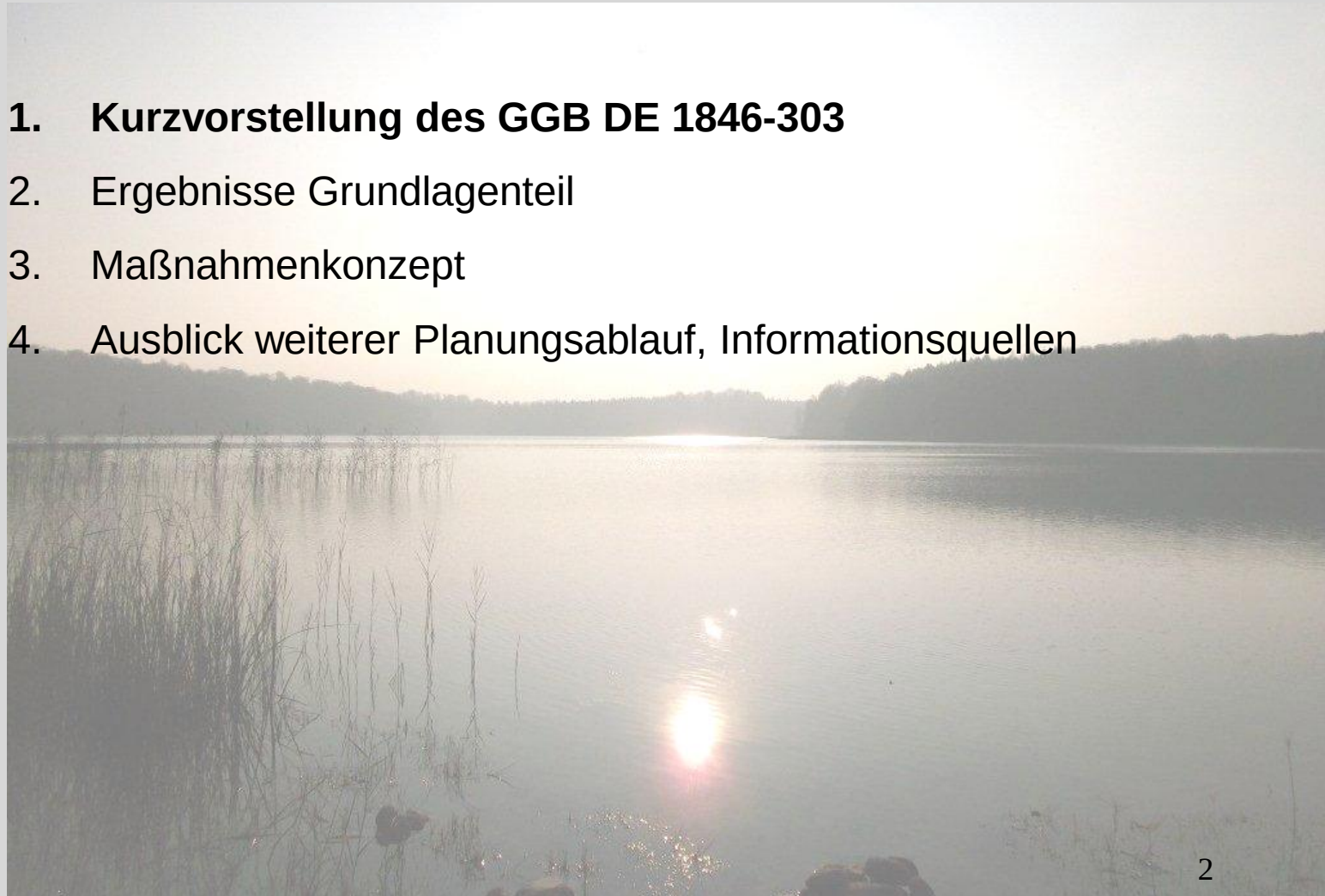
Wasserbau

Immissionsschutz

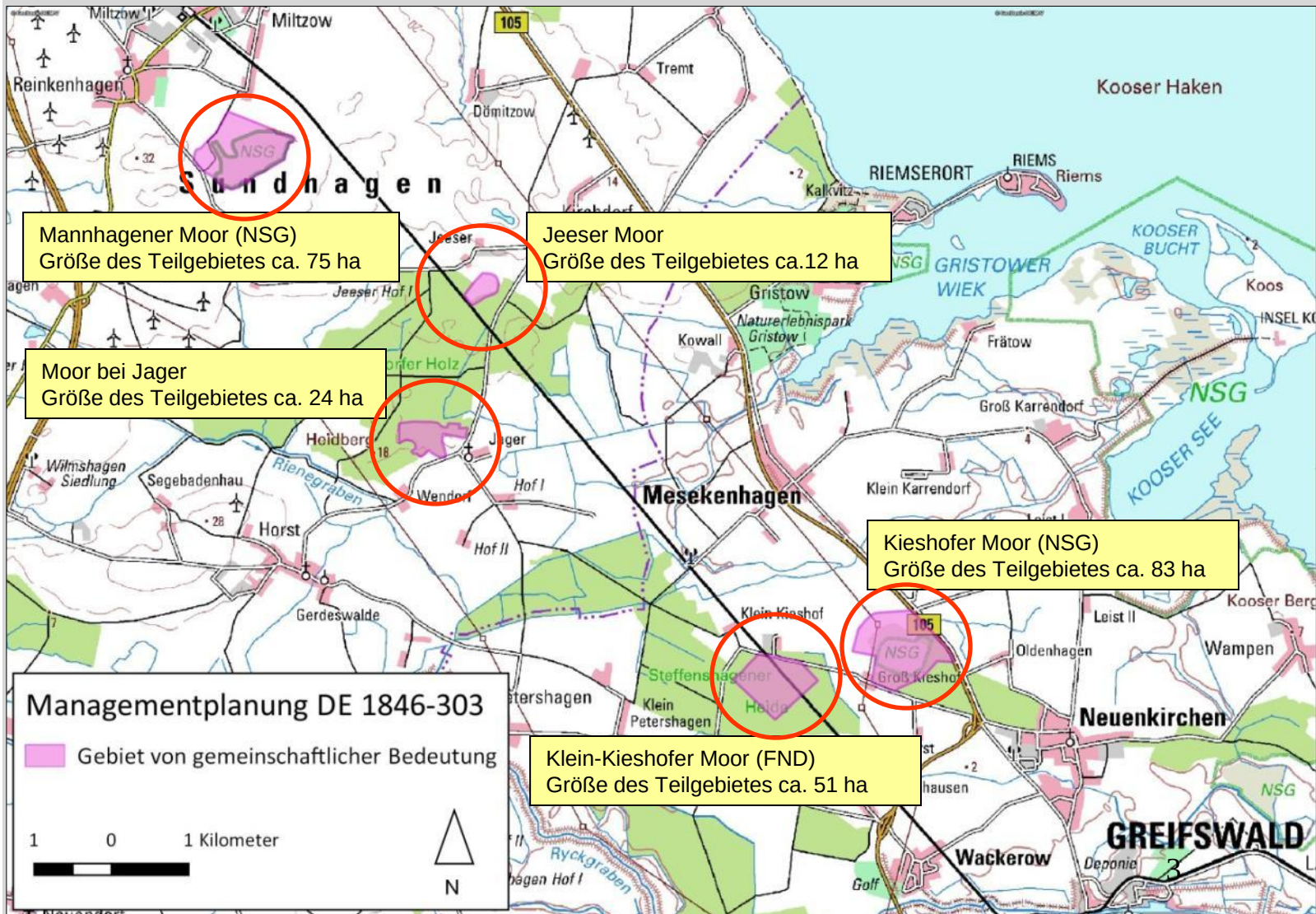
Hydrogeologie

Gliederung

1. **Kurzvorstellung des GGB DE 1846-303**
2. Ergebnisse Grundlagenteil
3. Maßnahmenkonzept
4. Ausblick weiterer Planungsablauf, Informationsquellen



GGB Moore zwischen Greifswald und Miltzow



Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

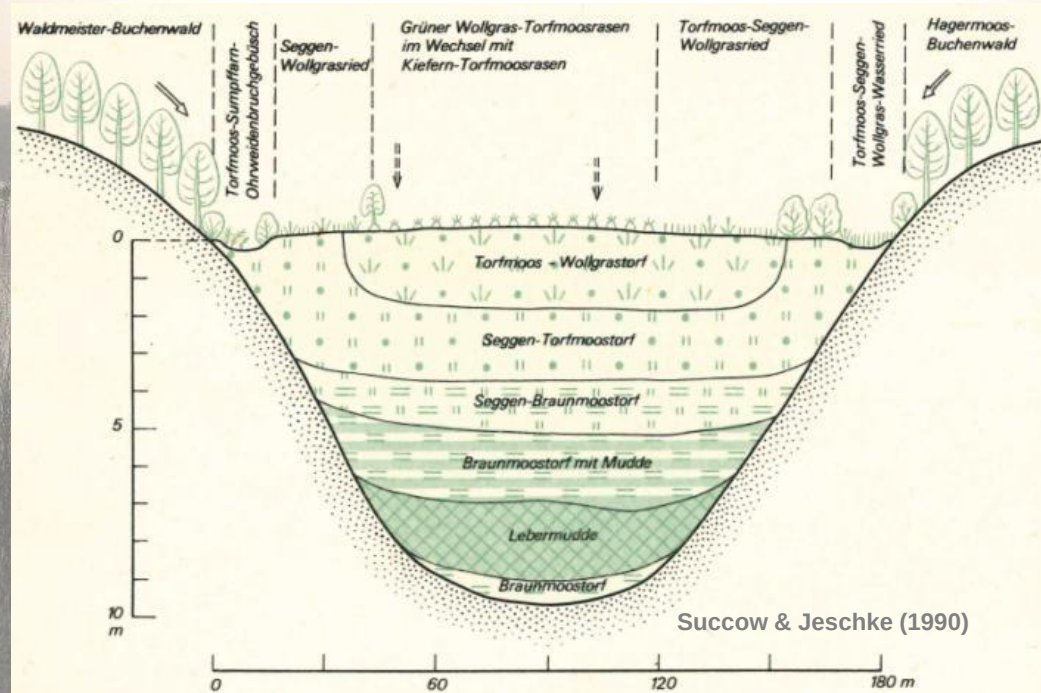
Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

GGB Moore zwischen Greifswald und Miltzow

- Kesselmoore in Verbindung mit aufgewachsenen Regenmooren (Mannhagener Moor und Kieshofer Moor)
- Speisung durch zulaufendes Randwasser und Regenwasser, natürlicherweise nährstoffarme Moore





Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

Wasserspeicher

Durch den Torf nehmen Moore in kürzester Zeit große Wassermengen auf und geben diese in Trockenzeiten langsam wieder ab. Sie üben damit einen ausgleichenden Einfluss auf das Klima und den Wasserhaushalt der Landschaft aus.

Lebensraumfunktion

Extreme Standortbedingungen führen zur Ansiedlung spezialisierter Tier- und Pflanzenarten.

Filterfunktion

Moorpflanzen nehmen Nähr- und Schadstoffe auf und lagern diese, da sie selbst kaum verrotten, lange ein. Sie tragen zur Wasserreinhaltung und Schadstoffbindung bei.

Kohlenstoffspeicher

Moore binden das klimarelevante CO₂ im Torf. Damit haben Moore wichtige Speicher- und Senkenfunktion zur Minderung der Treibhausgase.

Informationsfunktion

Die Torfe der Moore geben Auskunft über Klima, Wasserhaushalt und Vegetation vergangener Epochen.

Wasserspeicher

Durch den Torf nehmen Moore in kürzester Zeit große Wassermengen auf und geben diese in Trockenzeiten langsam wieder ab. Sie üben damit einen ausgleichenden Einfluss auf das Klima und den Wasserhaushalt der Landschaft aus.

Lebensraumfunktion

Extreme Standortbedingungen führen zur Ansiedlung spezialisierter Tier- und Pflanzenarten.

Filterfunktion

Moorpflanzen nehmen Nähr- und Schadstoffe auf und lagern diese, da sie selbst kaum verrotten, lange ein. Sie tragen zur Wasserreinhaltung und Schadstoffbindung bei.

Kohlenstoffspeicher

Moore binden das klimarelevante CO₂ im Torf. Damit haben Moore wichtige Speicher- und Senkenfunktion zur Minderung der Treibhausgase.

Informationsfunktion

Die Torfe der Moore geben Auskunft über Klima, Wasserhaushalt und Vegetation vergangener Epochen.

Quelle: Faltblatt Moorschutz im brandenburgischen Wald, Herausgeber: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, 2016

Gegenstand der Planung

3 LRT (Lebensraumtypen) nach Anhang I FFH-RL

2 Gewässer-LRT

- 3150 Natürlich nährstoffreiche Seen
- 3160 Mooreseen

1 Moor-LRT

- 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

1 Tierart nach Anhang II FFH-RL

Große Moosjungfer

Foto: Mathias Krech



LRT 7140



LRT 3160

Die Insektenfauna des Gebietes, ursprünglich der Hauptgrund für die Unterschutzstellung, regenerierte ebenfalls, so daß in den vergangenen Jahren 65 Falterarten registriert wurden. Darunter befanden sich sehr seltene Eiszeitrelikte. Damit gehören die Moorflächen des Gebietes zu den insektenreichsten Moorbiotopen im Norden der DDR.



Große Königslibelle, Foto: Andreas Trepte



Große Moosjungfer, Foto: Mathias Krech



Kaisermantel, Foto: Rosenzweig



Hochmoor-Perlmutterfalter, Foto: James K. Lindsey

Gliederung

1. Kurzvorstellung des GGB DE 1846-303
2. **Ergebnisse Grundlagenteil**
3. Maßnahmenkonzept
4. Ausblick weiterer Planungsablauf, Informationsquellen



Ergebnisse Grundlagenteil

LRT nach Anhang I FFH-RL 2004/ 2017

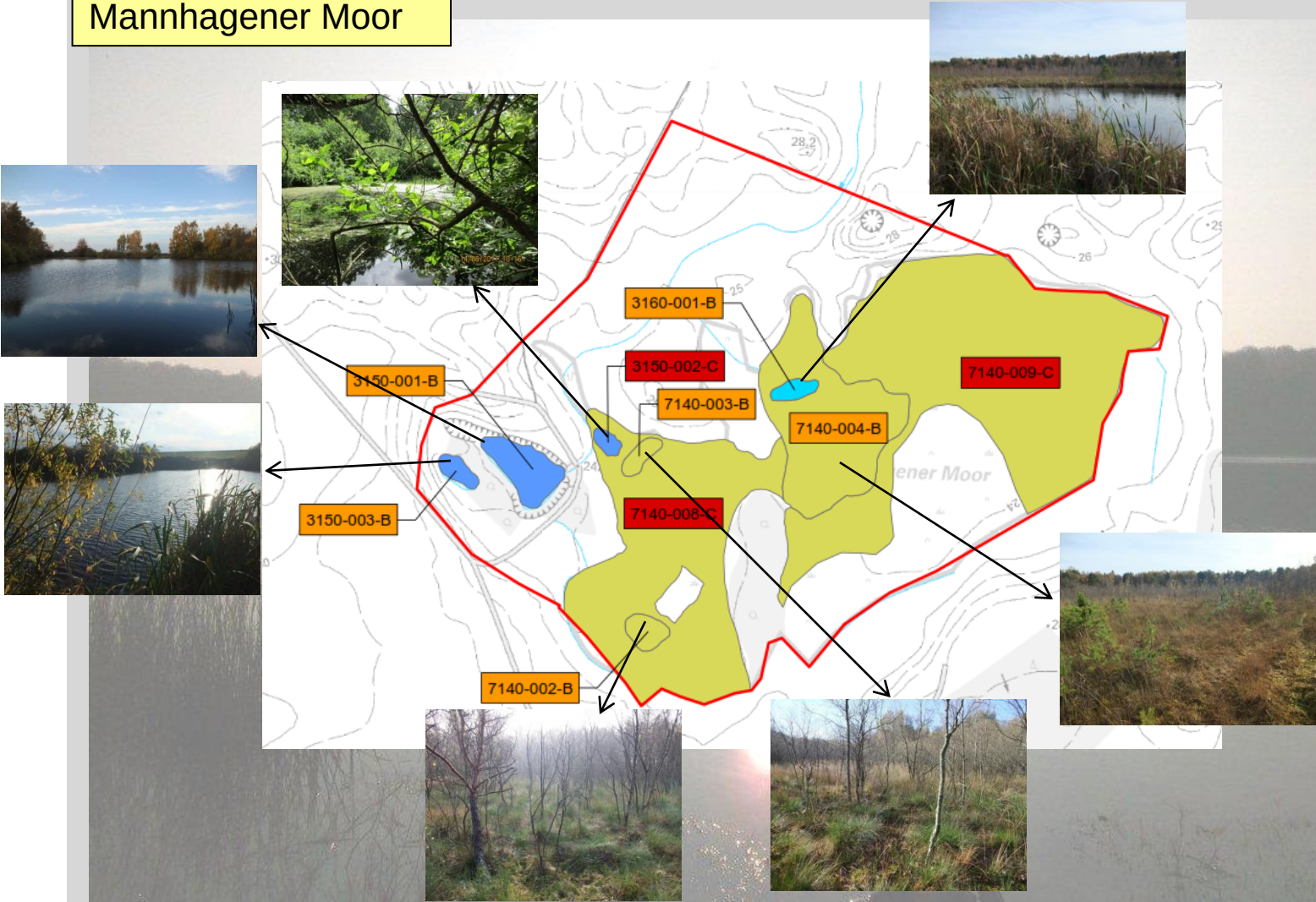
Code	Fläche gemeldet (ha) SDB 2004	Erhaltungszustand SDB 2004	Fläche 2015/17	Erhaltungszustand 2015/17
3150	6	B	6,98	B
3160	2	B	0,22	B
7140	15	C	74,04	C

Art nach Anhang II FFH-RL 2004/ 2017

Art	Erfassung und Bewertung	Erhaltungszustand SDB 2004	Erhaltungszustand SDB 2017
Große Moosjungfer	Kartierung 2017	A	C

Ergebnisse Grundlagenteil

Mannhagener Moor



Ergebnisse Grundlagenteil

Mannhagener Moor

Defizite, Beeinträchtigungen

- Entwässerung durch Ringgraben
- Wasserhaushalt des Moores wird beeinträchtigt
- Nährstoffeintrag aus angrenzenden Ackerflächen
- nur noch Kernflächen mit moortypischer Vegetation
- zunehmende Verbuschung und Bewaldung wertvoller Teilflächen
- Gefährdung der moortypischen Flora und Fauna



Foto: Demmler Verlag

Ergebnisse Grundlagenteil

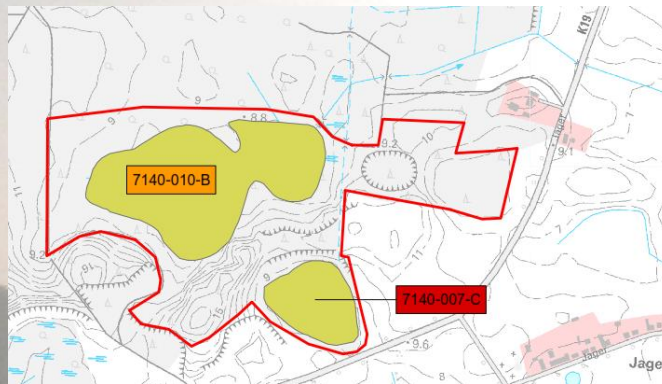
Jeeser Moor



- guter Zustand
- Wassersättigung
- Gehölzbewuchs rückläufig
- abführender Graben ist verschlossen (Stadtforst Greifswald), derzeit keine Regulierbarkeit (Anschluss Bahnkörper)

Ergebnisse Grundlagenteil

Moor bei Jäger



- guter bzw. ungünstiger Zustand
- Entwässerung über Graben nach Nordosten
- zunehmender Gehölzbewuchs

Ergebnisse Grundlagenteil

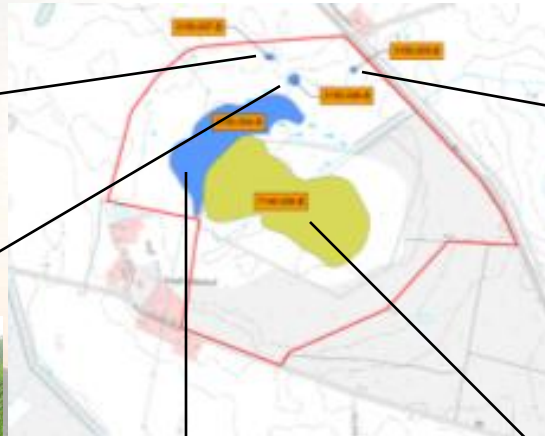
Klein-Kieshofer Moor



- guter Zustand
- Wassersättigung
- Gehölzbewuchs rückläufig
- starke Beschattung der Flachgewässer der Randbereiche im Südwesten (Libellenhabitat)

Ergebnisse Grundlagenteil

Kieshofer Moor



- guter Zustand (Stand 2015), inzwischen zunehmender Gehölzaufwuchs
- schwankende Wasserstände, Stabilisierung erforderlich
- Bohlenweg ist verfallen
- Vorkommen des Kammmolches in Kleingewässern nördlich des Moores

Gliederung

1. Kurzvorstellung des GGB DE 1846-303
2. Ergebnisse Grundlagenteil
- 3. Maßnahmenkonzept**
4. Ausblick weiterer Planungsablauf, Informationsquellen



Maßnahmenkonzept

Mannhagener Moor

- Maßnahmenkomplex Moorschutz
 - Revitalisierungsprojekt Mannhagener Moor, Projektantrag der Succow-Stiftung in Vorbereitung
 - schrittweise Vernässung in Intervallen, um einen großflächigen Überstau zu vermeiden
- Maßnahmenkomplex Vernässungszone/ Schutzzone
 - Extensive Grünlandnutzung der Grünlandflächen der Succow-Stiftung auf der Grundlage naturschutzfachlicher Vorgaben (Brutvogelschutz)
 - Nahrungsflächen für Insekten: späte Mahd mit Abräumung des Mähgutes, routierende Bewirtschaftungstermine
 - Prüfung der Verfügbarkeit für im Nordosten (privat) und Süden (Land M-V) an das Moor angrenzende Ackerflächen, Anstreben einer Nutzungsextensivierung wie oben
- Maßnahmenkomplex Sofortmaßnahmen auf wertvollen Moorflächen
 - Entkusselung der Fläche nördlich des Moorkolkes (Kiefernanflug) sowie der zwei offenen und gut zugänglichen Moorflächen im westlichen Teilbereich
 - Kirrungsfläche (nordöstlich Teilfläche 7140-002-B): Einhaltung der jagdrechtlichen Vorgaben für Kirrungen (z.B. keine Hackfrüchte, Menge)

Maßnahmenkonzept

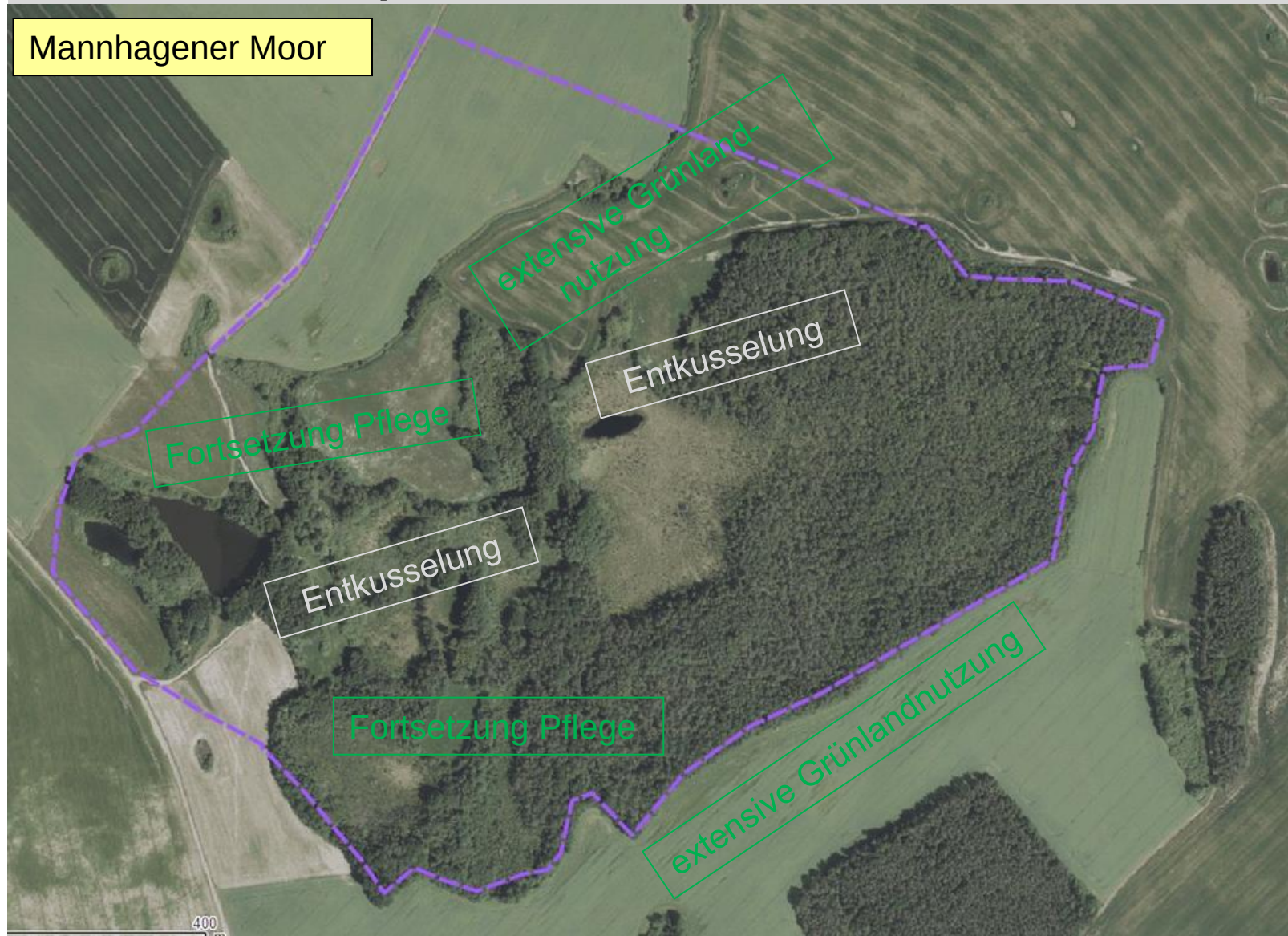
Mannhagener Moor

- Maßnahmenkomplex Umweltbildung und Besucherlenkung
 - NSG-Schilder wieder aufstellen
 - Informations- und Hinweistafeln im Bereich des bestehenden Rastplatzes
 - Hinweisschilder auf westliche, gut zugängliche offene Moorflächen



Maßnahmenkonzept

Mannhagener Moor



Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

Maßnahmenkonzept

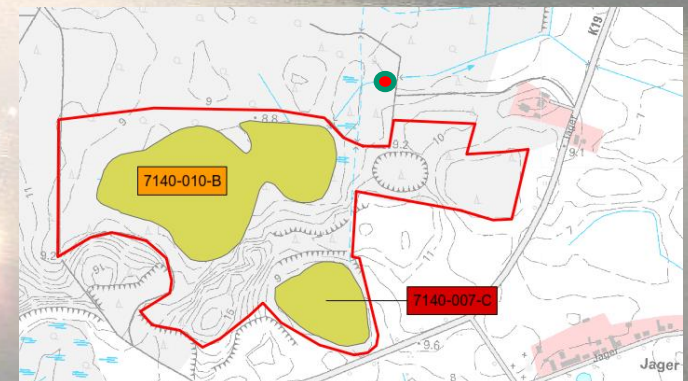
Jeesser Moor

- Beibehaltung hoher Moorwasserstände
- keine negative Veränderung von Entwässerungseinrichtungen
- Einbau einer regulierbaren Staueinrichtung (z.B. ziehbarer Mönch) mit abgestimmter Mindeststauhöhe



Moor bei Jager

- keine negative Veränderung von Entwässerungseinrichtungen
- Einbau einer regulierbaren Staueinrichtung mit abgestimmter Mindeststauhöhe im Bereich des nordöstlich abführenden Grabens



Maßnahmenkonzept

Klein-Kieshofer Moor

- Beibehaltung hoher Moorwasserstände
- keine negative Veränderung von Entwässerungseinrichtungen
- Auffichten der südwestlich angrenzenden Waldbestände zur Optimierung der Libellenhabitate (ca. auf Breite einer Baumlänge)
- Aufsuchen und Sichern bestehender Messpegel



Kieshofer Moor

- keine negative Veränderung von Entwässerungseinrichtungen
- keine Intensivierung der Nutzung im Umfeld der nördlichen Kleingewässer
- Umsetzung des geplanten Moorschutzprojektes im Kieshofer Moor
- Entwicklung Erlebbarkeit



Maßnahmenkonzept

Umsetzungsinstrumente

- Rechtliche Instrumente
 - § 33 BNatSchG/ § 21 NatSchAG M-V (Veränderungs-/ Störungsverbot)
 - § 20 NatSchAG M-V (Biotopschutz)
 - Bestehende Schutzgebietsverordnungen
- Administrative Instrumente
 - Verwaltungsvereinbarungen
 - Behördliches Monitoring und Gebietsbetreuung
 - Projektdurchführung
- Vertragliche Instrumente
 - Verträge mit Landnutzern
 - Verträge mit Vereinen / Verbänden / Ehrenamtlichen



Maßnahmenkonzept

Adressaten und Akteure

- UNB (Schutz und Erhaltung allgemein)
- StALU (Projektumsetzung Staueinrichtungen, Pflegemaßnahmen)
- Stadtforst Greifswald (Jeesser Moor)
- Landesforst (Mannhagener Moor, Jagermoor)
- Universitätsforst (Klein-Kieshofer Moor)
- Succow-Stiftung (Mannhagener Moor)
- LUNG/ Landgesellschaft (Moorschutzprojekt Kieshofer Moor)
- weitere Landnutzer, Akteure



Maßnahmenkonzept

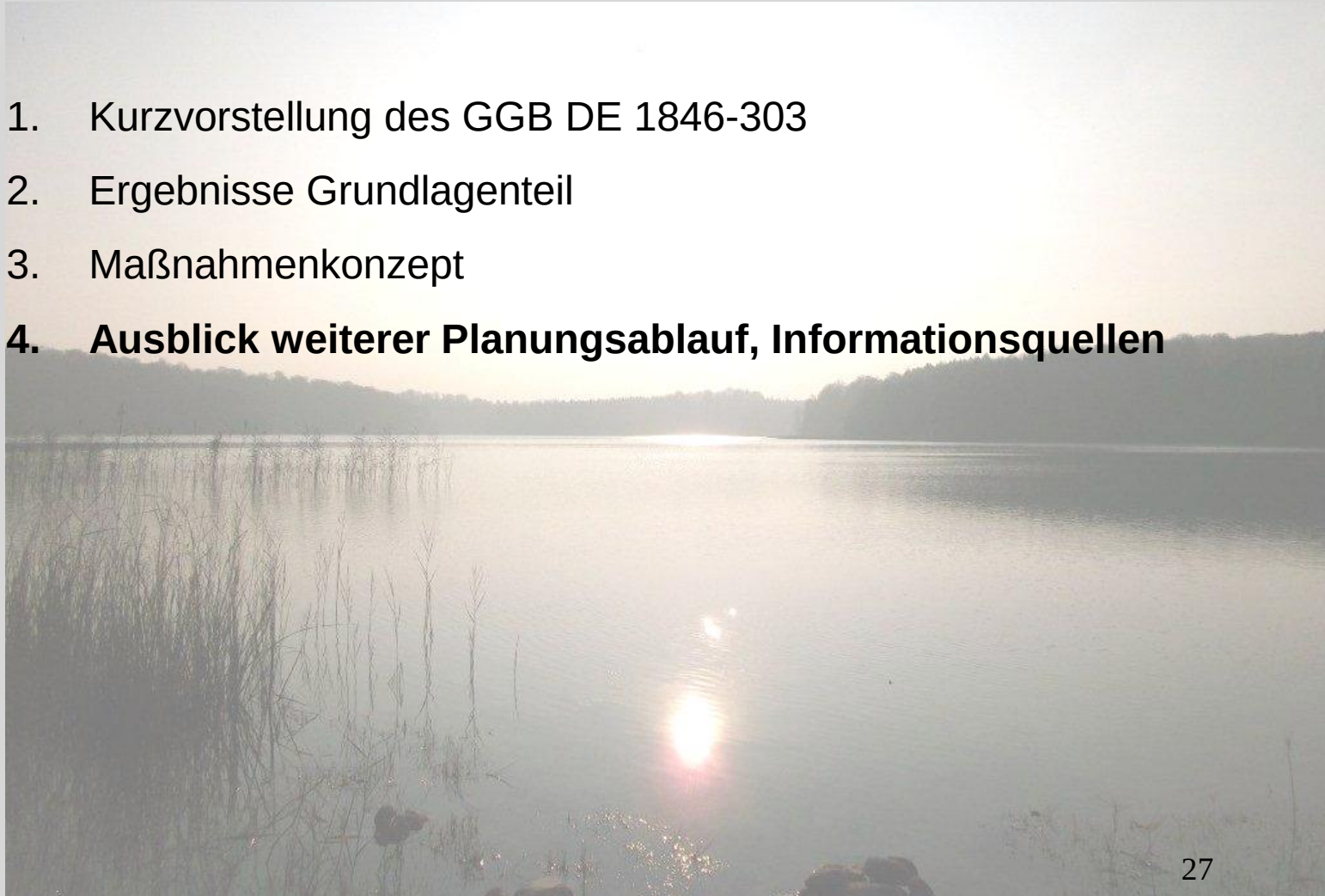
Förderinstrumente

- Durchführung als Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahme, Mittel aus Ersatzzahlungen
- Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Finanzierung von Studien und Informationsmedien
- FöRiNat M-V: Richtlinie für die Förderung des Naturschutzes
- Naturschutzgerechte Grünlandnutzungsrichtlinie, Extensive Dauergrünlandrichtlinie
- ...



Gliederung

1. Kurzvorstellung des GGB DE 1846-303
2. Ergebnisse Grundlagenteil
3. Maßnahmenkonzept
4. **Ausblick weiterer Planungsablauf, Informationsquellen**



Planungsablauf und Ausblick

Öffentlichkeitsbeteiligung

- Information der Öffentlichkeit über den Planungsbeginn - **Frühjahr 2017** ✓
- Auftaktveranstaltung - **Juli 2017** ✓

Bestandserfassung und Bewertung

Teil I – FFH-Managementplanung

- Erfassung Anhang II-Arten; ggf. Überprüfung LRT ✓
- Bewertung der aktuellen Erhaltungszustände der LRT und Arten ✓
- Erfassung der aktuellen Nutzungen im FFH-Gebiet ✓
- Abschluss: **Dezember 2017** ✓



Planung

Teil II – FFH-Managementplanung

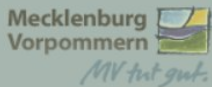
- Ableitung Erhaltungs-, Entwicklungs- und ggf. Wiederherstellungsmaßnahmen
- Darstellung Umsetzbarkeit der Maßnahmen
- Abschluss (Vorlage Entwurfsfassung): **Juli 2018**

Öffentlichkeitsbeteiligung

- Abstimmungs- und Beratungsgespräche mit Flächennutzern, -eigentümern
- Bildung von AG
- Gebietsexkursion
- kontinuierliche Information zum Planungsstand => Einstellung Grundlagenteil auf Homepage des StALU mit Gelegenheit zur Stellungnahme

Informationsquellen - Internetadressen

**STAATLICHE ÄMTER FÜR
LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT**



Vorpommern

Aufgaben

Organigramm

Themen

- Abfall- und Kreislaufwirtschaft
- Dorfentwicklung
- Flurneuordnung
- Immissions- und Klimaschutz
- Küstenschutz
- Landwirtschaft
- Nachhaltigkeit und Umweltbildung
- Naturschutz und Landschaftspflege**
- Wasser und Boden

Behörden

Rechtsvorschriften

Startseite StÄLU

Mecklenburgische Seenplatte

Mittleres Mecklenburg

Westmecklenburg

SERVICE

Presse und Bekanntmachungen

Stellenausschreibungen

Termine und Veranstaltungen

Sie sind hier: Vorpommern / Themen / Naturschutz und Landschaftspflege / Natura 2000 / Managementplanung

Managementplanung



Steilufer Insel Vilm, Foto: U. Clausnitzer

Im Amtsbereich des StÄLU Vorpommern werden gegenwärtig für Natura 2000-Gebiete Managementpläne erarbeitet.

Die Planerstellung erfolgt unter Beteiligung der Öffentlichkeit und untergliedert sich in 2 wesentliche Planungsabschnitte:

- Naturschutzfachliche Grundlagen und
- Konsensorientierte Festlegung und Vorbereitung von Maßnahmen.

In der Regel finden 3 öffentliche Informationsveranstaltungen statt und je nach Charakter des Gebietes werden gegebenenfalls themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet.

Der konkrete Stand der Planungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Für die unterlegten Gebiete liegen weitere Detailinformationen vor.

Managementplanung 2016-2018

in Arbeit befindliche Managementpläne

Gebietsnummer und -name	Bearbeitungszeitraum
DE 1446-302 Nordrügensche Boddenlandschaft	2016-2017
DE 1447-302 Jasmund	2016-2017
DE 1641-301 Barther Stadtholz	2016-2017
DE 1738-303	2016-2017

Suchbegriff eingeben

erweiterte Suche

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!
Wir freuen uns auf eine weiterhin gute
Zusammenarbeit!**

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie